



WIENER

PFADFINDER

M I T T E I L U N G S B L A T T

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Vervielfältiger und für den
Inhalt verantwortlich :

GFM Franz Weber, Wiener Pfadfinder Gruppe 16 "SCHOTTEN"

1010 Wien, Freyung 6 (Schottenhof), Stg.9, Tür 13 Tel. 63 99 123

E I N L A D U N G

zum

G R U P P E N T A G 1 9 7 5

Unserem Gruppentag liegt die Idee zugrunde, am Beginn jedes Pfadfinderjahres alle Buben, Eltern und Freunde unserer Gruppe zu einer gemeinsamen Veranstaltung einzuladen, bei der sich alle aktiv betätigen sollen. Wir glauben, daß dies eine gute Gelegenheit ist, die Gruppe - "unsere Gruppe" - kennen zu lernen.

"Unsere Gruppe" - das sind alle Wölflinge, Späher, Explorer, Rover, die Eltern und die Führer, die ehemaligen Pfadfinder unserer Gruppe - also wir alle. Es soll so eine Art jährliches Familienfest sein! Deshalb laden wir alle, wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, zum Mitmachen ein !

PROGRAMM: Familienrätselfahrt

Überstellungsfeier und Hl. Messe am Stanghof

Ein Paar Worte noch zur technischen Abwicklung:

A n m e l d u n g :

Da die Organisation ungemein schwierig ist, bitten wir Sie, die Anmeldung mit dem beiliegenden Formular bis spätestens Freitag, 12. September 1975 vorzunehmen. Das Anmeldeformular können Sie Ihrem Sohn in den Heimabend mitgeben oder persönlich jeden Tag zu den Heimabendzeiten im Heim abgeben.

M i t t a g e s s e n v o r b e s t e l l e n

Das Zubereiten des Mittagessens ist für unsere Köche selbstverständlich sehr mühsam (im letzten Jahr waren es ca. 150 Portionen). Wir müssen aber bei dieser Variante verbleiben, da nur so der Zeitablauf der Veranstaltung unter Kontrolle gehalten werden kann.

Um die Küche entsprechend organisieren zu können, benötigen wir exakte Voranmeldungen. Deshalb müssen wir Sie bitten, bereits bei der Anmeldung das Mittagessen im Voraus zu bezahlen: Sie erhalten für jede Person einen Gutschein.

1 Mittagessen S 50.-

Suppe

Hauptspeise mit Beilage

Dessert

1 Getränk

Noch ein wichtiger Hinweis: Der Gruppentag findet bei jedem Wetter statt !

Ich werde mich freuen, Sie am Gruppentag begrüßen zu können !

GF Peter Müller

1. INTERNATIONALES GRUPPENLAGER

BESUCH DER 1st ARDROSSAN SCOUT GROUP 15th AYRSHIRE, SCHOTTLAND

Ein ereignisreiches Gruppenlager liegt diesmal hinter uns.

Es begann am Sonntag, den 29. Juni am Salzburger Hauptbahnhof mit einem kleinen Schock: der Zug um 8.15, der unsere Gäste aus Schottland hätte bringen sollen, kam ohne sie. Um 11.30 endlich konnten wir sie im berühmten Salzburger Schnürlregen herzlichst willkommen heißen. Wir, das waren Franz Weber mit Gattin Waltraud und Tochter Gisi. Im eigens für eine kleine Österreichfahrt gemieteten Autobus verteilte Gisi zum Empfang Mozartkugeln.

Der Mittagstisch für die 32 ausgehungerten Schotten war in der Jugendherberge Nonntal gedeckt. Nachmittags war der Himmel strahlend blau und unsere Gäste konnten die Hellbrunner Wasserspiele bewundern. Danach besuchten wir die Festung Hohensalzburg. Der Blick vom Festungsturm war noch unge-trübt, beim Abmarsch setzte ein grauer, trostloser, dafür aber umso anhaltender Dauerregen ein. Die Nacht in netten 4 Bett-Zimmern ließ die Reisemüdigkeit verschwinden.

Am nächsten Tag stand Kaprun auf dem Programm. Das Wetter nahm keine Rücksicht, es schüttete wie aus den berühmten Schaf-feln. Als wir den Parkplatz Kesselfall erreichten, waren wir die einzigen Besucher und konnten sofort die Fahrt durch die Tunnels beginnen. Beim ersten Stausee hatte sich der Regen schon in Schnee verwandelt und die Schönheit unserer Alpenwelt ver-sank im Schneetreiben. Der Stausee Moser = boden, ebenfalls in Weiß gehüllt, empfing uns ziemlich frostig. Die Unverzagtheit unserer Gäste war zu bewundern: die Sicht-weite betrug kaum 70 m, aber sie waren tief beeindruckt davon, daß der Platz, an dem sie froren, 2 x so hoch wie Ben Nevis (d.h. höchste Berg Schottlands) lag, und jenseits des im weißen Treibens verschwin-denden Sees die Berge noch einmal die Höhe des Ben Nevis überragten. Nach 1/2 Stunde Spaziergang am Damm mit einge-flochtenen Schneeballgefechten froren die Schotten in ihren Kilts, mit nackten Knien und nassen Schuhen entsetzlich. Ziemlich verzagt dachten wir an die kal-ten Lunchpakete, die im feuchten Rucksack mitgeschleppt wurden. Ein großes, aber leeres Selbstbedienungslokal gewährte uns

Eintritt und bei heißem Tee genossen wir unsere Brote und das Schneetreiben vor den Fenstern.

Auf der Rückfahrt nach Salzburg un-terhielten uns die Schotten mit ihren melodischen Liedern. Unser Busfahrer Rudolf fühlte sich von dem Lied vom "Rentier Rudolph" mit der rotscheinenden Nase, das Santa Claus' Schlitten ziehen darf, besonders angesprochen. In der Jugendherberge machten sich unsere Gäste durch ihre Disziplin und die blitzartige Säuberung ihrer Tische nach dem Essen bei den Herbergseltern sofort beliebt.

Am nächsten Morgen brachen wir mit frischem Mut zur Stadtbesichtigung auf. Im Schnürlregen führten wir unsere Gruppe durch die Getreidegasse, erklär-ten die Sehenswürdigkeiten der Stadt, lauschten dem Glockenspiel, versuchten den Stier brüllen zu hören und stellten im kurzen Stegreifspiel den Jedermann dar: Jedermann - David Woodrow, Leiter der Schottengruppe, Tod - Waltraud Weber, Jedermannrufer - Franz Weber. Das Spiel hinterließ einen tiefen Eindruck bei den Zusehern.

Nach dem ausgezeichneten Mittagsmahl brachen wir nach Hallein auf. In Hallein suchten aber auch zahlreiche andere Urlauber im Salzbergwerk Schutz vor dem Regen. Die Wartezeit zur Gondelbahn be-trug 2 Stunden. Nachdem wir mit heiligem Eid beschworen hatten, daß sie am näch-sten Tag ganz sicher mit einem "Cabel Car" fahren dürfen, konnten wir unsere wider-strebenden Gäste doch zum 1-stündigen Fußmarsch zum Bergwerk überreden. Der Eindruck, den das Bergwerk mit seiner Größe und den zahlreichen Rutschen hin-terließ, war dann allerdings überwälti-gend. Da konnte selbst der Regen nichts trüben!

Als wir wieder glücklich im Autobus Richtung Hallstatt saßen, wurden die naßen Schuhe vorne bei der Heizung ge-trocknet. Draußen strömte der Regen nieder, die gelbbraunen Wassermassen der hochwasserführenden Flüsse und Bäche setzten sämtliche Brücken unter Wasser und überfluteten die Wiesen und Felder. Das Radio meldete, daß sämtliche Alpen-

BERICHTE AUS DER MEUTE:

Sehr geehrte Eltern unserer Wölflinge !

Ich möchte mich gleich zu Beginn bei allen jenen Eltern, die zum Gelingen des Sommerlagers beigetragen haben, auf das Aufrichtigste bedanken in der Hoffnung auf weiterhin so gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des nächsten Jahres.

Unter äußerst schlechten Witterungsbedingungen - bei fast 5 tägigen Dauerregen - fand das mit Freude und Spannung erwartete SOMMERLAGER am Stanghof in Thernberg in der Zeit vom 28.6.-10.7.1975 mit 22 teilnehmenden Wölflingen statt.

Leider schlug der Krankheitsteufel mit großer Heftigkeit zu: so mußten bereits am 2. Lagertag 2 Wölflinge mit Verdacht auf Blinddarmentzündung und Röteln das Lager verlassen. Aber es sollte noch schlimmer kommen: weitere 5 Wölflinge bekamen plötzlich Fieber, Kopfweh oder Bauchweh und mußten ebenfalls von ihren Eltern abgeholt werden.

Als am Mittwoch die Sonne es endlich wagte, ihre Strahlen durch den wolkenverhangenen Himmel auf den Stanghof zu schicken, konnten wir es kaum glauben: "Der Wasserhahn war geschlossen !"

So konnten wir unsere Lagerolympiade, die 6 Disziplinen beinhaltet, durchführen. Viele Wölflinge konnten dabei das Spezialabzeichen Leichtathletik ablegen.

Weitere Höhepunkte dieses Lagers waren ein Hindernislauf, ein mit vielen Erprobungen gespickter Sternlauf und ein während des ganzen Lagers durchgeführter Einzelwettkampf. Als Abschluß des Lagers entzündeten wir ein Lagerfeuer, bei dem viele Sketche dargeboten wurden und das mit einer Gruselgeschichte beendet wurde.

Daß auf diesem Lager auch gelernt wurde, zeigt diese äußerst erfreuliche Nachricht: nicht weniger als 30 Spezialabzeichen konnten verliehen werden.

Ergebnisse der Wettbewerbe:

Einzelwettkampf: 1. Nikolaus Knezevic
2. Michael Steurer
3. Mathias Steurer

Sternlauf: 1. Michael Steurer
2. Mathias Steurer
3. Georg Krieg

Hindernislauf: 1. Michael Steurer
2. Mathias Steurer
3. Christian Held

Lagerolympiade: 1. Mathias Steurer
2. Michael Steurer
3. Günter Weber

Ich hoffe, daß Ihre Söhne wohlbehalten und gut genährt in Ihre Obhut gekommen sind und daß jeder teilnehmende Wölfling Freude empfunden hat und das Lager noch lange in Erinnerung behalten wird.

Abschließend möchte ich aber bemerken, daß das Sommerlagerprogramm ausschließlich für ältere Wölflinge gedacht ist: jüngere teilnehmende Wölflinge haben vielleicht Schwierigkeiten dabei gehabt. Aus diesem Grunde können am nächsten Sommerlager nur die Jahrgänge 1965 und 1966 teilnehmen. Um es aber auch den jüngeren Wölflingen zu ermöglichen, an einem Lager teilzunehmen, sollen am Pfingstlager nur die jüngeren Wölflinge sowie deren Leitwölflinge teilnehmen.

Auch Wölflinge werden älter. Folgende Buben sind aus dem Wölflingslater heraus = gewachsen und werden in den Spähertrupp überstellt :

Stefan ASSEM	Peter BÖHM
Mario FÖLDY	Harald HAVAS
Christian HELD	Stefan HEYMANN
Richard KDOLSKY	Martin KAIL
Robert LANG	Günter LORENZ
Gernard MÜLLER	Mathias STEURER
Michael STEURER	Günter WEBER

Die feierliche Überstellungsfeier findet im Rahmen des Gruppentages statt.

Wie üblich möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die geplanten Veranstaltungen geben: eine schon zur Tradition gewordene Veranstaltung ist der für den 14. Sept. 1975 geplante GRUPPENTAG. Wir bitten Sie, diesen Termin unbedingt frei zu halten und würden uns sehr freuen, alle Eltern dabei begrüßen zu können. Einzelheiten über den Programmablauf und Anmeldung entnehmen Sie bitte der Einladung auf der 1. Seite !

Am 28.9.1975 findet ein großer WANDERTAG der Wiener Wölflinge und Wichtel statt. Weiters geplant sind Ausflüge, ein Theaterabend, eine Jugendmesse und eine Weihnachtsfeier.

A U F N A H M E N :

Da unsere Meuten derzeit auf 35 Wölflinge angewachsen sind, muß bis auf weiteres eine generelle Aufnahmesperre in Kraft treten. Interessenten können derzeit nur auf eine Warteliste aufgenommen werden.

E R P R O B U N G E N :

Um den Wölflingen die Möglichkeit zu geben, alle Erprobungen erfolgreich abulegen, werden dementsprechende Unterlagen benötigt. Unsere Meutenführung legt im

Herbst einen neuen Erprobungsbehelf auf, der für die Wölflinge unbedingt notwendig ist. Kosten: S 30.-

M E U T E S T . F R A N Z I S K U S :

Verantwortlicher Führer: WM Elisabeth Heinz
Heimabend: Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

Rudel braun: LW Martin SEIDL

Julius KRATKY
Kurt WITTMANN
Michael WOLZT
Johannes PESCHL
Christoph POWONDRA
Theo STEINDL

Rudel gelb: HLW Andreas BURGSTALLER

Peter STEINER
Markus KNEZEVIC
Harald RIEDL
Alexander UNGER
Alex JUNGBLUTH
Andreas MIKSCHKE

Rudel blau: HLW Georg KRIEG

Johannes ASSEM
Peter KNEZEVIC
Roland WIDERMANN
Markus KNELL
Andreas STEINDL
Nikolaus PONGRAZ

M E U T E S T . G E O R G :

Verantwortlicher Führer: WM Anton Scharl
Heimabend: Montag 17.00 - 19.00 Uhr

Rudel schwarz: 1. LW Nikolaus KNEZEVIC

HLW Christian BACHINGER
Jochen BUCHNER
Gerd GUNIA
Albrecht SOTRIFTER
Reinhard SCHMID

Rudel weiß: LW Michael MIKSCHÉ

HLW Leonhard WOLZT

Andreas CRETNİK

Mustafa SOLEMAN

Michael CULIK

Damian SCHÖNBORN

Rudel grau : LW Johannes BEKIC

HLW Roland MIKSCHÉ

Alexander RÖSSLER

Bernhard SIGMUND

Christian UNGER

Vinzenz SCHÖNBORN

Die Führer der Meuten erreichen Sie jeweils Montag oder Donnerstag ab 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 63 99 123.

TERMINE

- 8. 9.1975 1.HEIMABEND für Meute St. Georg
- 11. 9.1975 1.HEIMABEND für Meute St. Franziskus
- 14. 9.1975 GRUPPENTAG in Thernberg PFLICHTVERANSTALTUNG !
- 28. 9.1975 WANDERTAG für Wölflinge Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.
- 26.10.1975 AUSFLUG oder KOLONNENVERANSTALTUNG Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

WM Elisabeth Heinz WM Anton Scharl

BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Im Explorertrupp wurde der Frühsommer sehr intensiv zu Aktivitäten genutzt: ich muß mich daher bei den Berichten von den einzelnen Veranstaltungen sehr kurz fassen, obwohl vieles berichtenswert wäre.

Die am LEICHTATHLETIKWETTKAMPF der Wr. Pfadfinder teilnehmenden Explorer - leider nahm kein einziger Späher unserer Gruppe teil - konnten sich in Ihrer Altersklasse gut in Szene setzen : Stefan Wollmann belegte im 400 Meter-Lauf den 4., im Kugelstossen den 2. und in der Mehrkampfwertung den 6.Platz; Christoph Rucker wurde im Hochsprung 3., im Weit = sprung 4. und in der Mehrkampfwertung 9. von 31 Teilnehmern.

Zum PFINGSTLAGER in Pulkau fuhren die Explorer per Fahrrad: das feuchtheiße Wetter und das Gewicht des Gepäcks setzten manchen

sehr zu, doch alle erreichten zwar spätabends, aber doch aus eigener Kraft das Ziel.Den Hauptpunkt des Lagerprogramms bildete ein "Survival-Training": Übungen zum Überleben in der Wildnis wie Biwakbau, Trinkwasserreinigungsanlage, Brot backen und Hühner grillen. Daneben wurde ein Weinkeller besichtigt, ein Nachtgelände = spiel durchgeführt und auch gebadet.

Bei der FRONLEICHNAMSFEST der Schotten= pfarre hatten die Explorer die ehrenvolle Aufgabe, bei der Prozession den Himmel zu tragen.

Am Wochenende vom 7.-8.6.1975 fand bei äußerst schlechtem Wetter ein TRAININGS = LAGER für die Nordjambteilnehmer statt.

Eine Woche später fand bei Groß-Enzers= dorf der LV-PATRULLENWETTKAMPF FÜR EXPLORER statt, an dem sich unsere beiden Patrollen

nahezu vollzählig beteiligten. Das Hauptgewicht dieses PWK lag im sportlichen Bereich: neben musischen und Denksportbewerben wurde ein Nacht-Orientierungslauf, Luftgewehrschießen, Radgeschicklichkeitsfahren und als Höhepunkt ein Hindernislauf durchgeführt. Am Samstag nachmittag hatten die Patrullen Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung die militärische Hindernisbahn der Kaserne Gr. Enzersdorf zu studieren und zu testen, am Sonntag vormittag mußte jeweils der Beste der Patrouille zum Wettkampf antreten. Unsere Patrullen hielten sich in diesem PWK bis auf einen Totalversager beim Nacht-Orientierungslauf recht passabel und belegten folgende Plätze:

Patr. FUCHS 12. Platz

Patr. EISBÄR 6. Platz

Leider zeigte sich dabei, daß die patrulleninterne Zusammenarbeit in Streßsituationen teilweise noch sehr schlecht funktioniert.

Den Abschluß des Pfadfinderjahres und sicherlich auch einen Höhepunkt bildet immer das SOMMERLAGER, das heuer in Admont auf einer herrlichen, von Bergen umgebenen Wiese stattfand. Erfreulicherweise hatten sich alle Explorer bereitgefunden, mit dem Vortrupp 2 Tage früher auf das Lager zu fahren und den Großteil der Lagerbauten aufzustellen. Da somit die wichtigsten Lagereinrichtungen bereits fertiggestellt waren, hatte die am Abend des Ankunftstages der Späher beginnende Schlechtwetterperiode nicht ganz so katastrophale Auswirkungen: in 66 Stunden ununterbrochenen Regens fielen 316 mm Niederschlag pro cm^2 , die Temperaturen in der Nacht sanken bis zu 6°C ab.

Gerade rechtzeitig zur Ankunft der schottischen Pfadfinder besserte sich das Wetter, sodaß wir die geplante Bergwanderung auf den Gr. Pyhrgas gemeinsam mit den

Venture Scouts durchführen konnten: 8 Mann erreichten schließlich den 2244 m hohen Gipfel.

Das für den Besuchssonntag geplante "Fußball-Ländermatch" Österreich - Schottland mußte leider wegen Schlechtwetter abgesagt werden und wurde zwei Tage später nachgeholt: es endete mit einem gerechten 5:5 Unentschieden.

Aber auch sonst wurde der Sport gefördert: für die Explorer und Venture Scouts fand ein Sporttag mit den Bewerben 100 m - Lauf, Bogenschießen, Rasenpfeilwerfen, Baumstammwerfen ("Toss the Caber"), Diskuswerfen, Speerwerfen und Orientierungslauf statt. Sieger dieser Lagerolympiade wurde Wolfgang Wittmann vor Stefan Wollmann und Christoph Rucker (trotz Gipshand!).

Auch auf die Ausbildung wurde nicht vergessen: alle Explorer traten zu einer zweitägigen Zielerprobungswanderung an, in deren Verlauf sie die verschiedensten Erkundungen durchzuführen hatten und ihre pfadfindertechnischen Fertigkeiten unter Beweis stellen mußten.

Neben diesen herausgehobenen Aktivitäten gab es natürlich noch viele andere wie Proben des Trommelzuges, Lagerfeuer, Schwimmen, Baumfällen, Pionierarbeiten wie z.B. eine hyperbolische Parabel als Lagerfeuerüberdachung, usw. Einen sehr wichtigen Aspekt dieses Lagers bildete die Kontaktaufnahme und Kommunikation mit unseren schottischen Gästen. Das dies besonders bei den Explorern hervorragend gelungen ist, haben einige gemeinsame Veranstaltungen in der Zeit der Gastfreundschaft in Wien bewiesen. Ich hoffe, daß dieses Sommerlager einen interessanten und würdigen Schluß des Arbeitsjahres gebildet hat!

Ein Teil der Explorer hatte heuer die Gelegenheit, im Rahmen des Österreichischen Kontingents am 14. Weltjamboree, dem NORDJAMB in Lillehammer/Norwegen teilzunehmen. Aus Termingründen ist es leider nicht möglich, bereits hier einen Bericht darüber zu bringen, er wird aber sicher in der nächsten Nummer des Mitteilungsblattes erscheinen.

Das PROGRAMM des Explorertrupps im kommenden Jahr wird sich wie bisher in 3 Hauptgruppen gliedern: die Heimabende werden das Grundgerüst bilden, in deren Rahmen die Weiterbildung und Verfeinerung der Pfadfindertechnik betrieben werden wird. Die logische Ergänzung dazu bilden die Wochenendveranstaltungen, bei denen die erworbenen Fertigkeiten in der Praxis angewandt und erprobt werden. Selbstverständlich wird von jedem Explorer die regelmäßige und vollständige Teilnahme an diesen Veranstaltungen vorausgesetzt. Eine Ergänzung des Explorerprogramms bilden die Interessensgruppen: sie sollen den Explorern Gelegenheit bieten, ihren speziellen Neigungen entsprechende Aktivitäten zu setzen, so wie Theaterspiel, Sporttraining, Musikzug usw. Die Teilnahme an diesen Interessensgruppen ist natürlich freiwillig.

In diesem Herbst erwartet uns noch eine zusätzliche Aufgabe: der Ausbau des Explorerheimes ist bereits soweit fortgeschritten, daß mit dem Bau der Inneneinrichtung und der Ausgestaltung des Raumes begonnen werden kann. Selbstverständlich soll dies von den Explorern in Eigenregie besorgt werden!

Die Koordination dieses gesamten Programms obliegt dem Führer in Zusammenarbeit mit dem Kernettenrat: die angeführten Termine und Veranstaltungen sind daher nicht endgültig, sondern sollen nur den Programmrahmen abstecken. Ich ersuche Sie, sehr geehrte

Eltern, aber trotzdem, sich diese Termine zu notieren und sie mit Ihren Familien = unternehmungen abzustimmen, damit alle Explorer an den Veranstaltungen teilnehmen können!

FM Dipl. Ing. Heinz Weber

Truppchronik:

Am Pfingstlager wurde folgendes Spezialabzeichen verliehen:

ERSTE HILFE an Peter POLAK

Am Sommerlager wurden folgende Spezialabzeichen verliehen:

ERSTE HILFE an Stefan WOLLMANN

FORSCHEN an Roberto TALOTTA

RADFAHREN an Alexander SLAWIK

BIBELKUNDE an Christoph RÜCKER

Alexander SLAWIK

Wolfgang WITTMANN

TERMINE

- 6.-7.9.75 SPEZIALKURS STERNKUNDE (LV)
Interessenten bitte sofort melden!
- 12. 9.1975 1.HEIMABEND 18.00 - 20.00 Uhr
- 14. 9.1975 GRUPPENTAG. Einzelheiten siehe gesonderte Einladung S.1
- 18. 9.1975 1.SPORTTRAINING 18.00-20.00 h
Volksschule I., Börseg. 5
- 27./28.9.75 NACHTWANDERUNG
Ersatztermin: 4./5.10.75
- 18.-19.10.75 EXPLORER-WOCHENENDLAGER
Ersatztermin: 25./26.10.75
- 1.-2.11.75 HÖHLENERFORSCHUNG
- 22./23.11.75 THEATERABEND
- 7.-8.12.1975 WINTERUNTERNEHMEN des Explorertrupps

Änderungen und Ergänzungen sind möglich! Die genauen Einzelheiten der Veranstaltungen werden jeweils in gesonderten Ausschreibungen rechtzeitig bekanntgegeben.

Fortsetzung von Seite 2:

pässe gesperrt seien, auch Hallstatt wäre nicht mehr passierbar.

Dort aber wartete unser Nachtmahl und unsere Betten. Der Parkplatz in Hallstatt war überflutet, man sah kaum, wo der See begann. Zum Glück durften Busse noch passieren. In den Strassen stand das Wasser und unser Gästehaus konnten wir nur über Bretter erreichen. Diesmal hatten wir nur eine Mansarde mit Matratzenlager als Quartier erhalten. Als wir uns bei den Schotten wegen der mäßigen Unterkunft entschuldigen wollten, blickten wir in lauter begeisterte Gesichter, sie fanden es "nice, like a mountain-hut" und waren höchst erfreut.

Wir ignorierten den Regen am nächsten Morgen, auf unserem Programm stand die Besichtigung der Eishöhlen von Obertraun. Endlich war die langersehnte Seilbahnfahrt gekommen, für die meisten der schottischen Buben war es die erste ihres Lebens. Für kurze Zeit konnte man sogar den dunklen See überblicken. Die Höhle mit ihren herrlichen Eisformationen und den glitzernen Kaskaden prägte sich wohl für immer tief in die staunenden Gemüter ein. Einige Buben berührten auch sacht die eisige Pracht um zu fühlen, ob es auch wirklich kein Traum sei. Die Seilbahn brachte uns wieder zurück. Infolge der Überschwemmung waren wir auch hier die fast einzigen Gäste gewesen.

Mittags gab es als Festschmaus Wiener Schnitzel, nachmittags hatten die Buben Freizeit und wir besichtigten mit den schottischen Führern Hallstatt. Wir hatten stets geachtet, unseren Gästen Dinge zu zeigen, die andersartig waren als jene, die sie von zu Hause aus kannten. Vieles hatte ihnen gefallen, von einigen Dingen waren sie begeistert, aber das große Staunen ergriff sie, als sie den Hallstätter Karner sahen. Soetwas gibt es in Schottland nicht und mit neugieriger Ehrfurcht standen sie lange und verwundert vor den angehäuften Knochen.

Beim abendlichen Kaiserschmarrn gab es nur Schwierigkeiten mit der Aussprache, geschmeckt hat er bestens. Zum Abschied am nächsten Morgen zeigte sich Hallstatt in seiner ganzen Schönheit und die Sonne strahlte auf die umliegenden, schneebedeckten Berggipfel. Mit frohem Singen ging es dem Lager in Admont entgegen.

Mittags trafen wir wohlbehalten ein. Das Gepäck wurde ausgeladen und etwas ängstlich verharrten die Buben im Kilt hinter ihren Rucksäcken, als mit vorsichtiger Neugier unsere Buben langsam aus dem Lager auf sie zukamen ...

16 Tage später nahmen sie am Westbahnhof in Wien lachend und lärmend Abschied.

Dazwischen lagen die frohen Tage des Lagers mit Situationskomik und englisch-deutschem Kauderwelsch, neugeschlossenen Freundschaften und erfolgreichen Tauschgeschäften, die Gastfreundschaft in Wien und die zahlreichen Besichtigungen, eine allzu kurze Zeit, an die die Beteiligten noch lange und gerne zurückdenken werden.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen unserer Gruppe und im Auftrag unserer Schottischen Gäste bei allen recht herzlich bedanken, die zum Zustandekommen des Lagers und der Durchführung dieses völkerverbindenden Besuches beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt natürlich allen Familien, die einen Schottischen Gast bei sich aufgenommen haben und ihm einen Einblick in das Leben einer österreichischen Familie geboten haben!

LB/A Franz Weber
Lagerleiter

LAGERSPLITTER:

JUGENDHERBERGSAUSWEISE :

Um bei der Bahnfahrt in den Genuß des ermäßigten Jugendgruppentarifs zu kommen, mußte jeder Lagerteilnehmer beim Jugendherbergswerk angemeldet werden. Da die Verrechnung dieser Organisation über eine EDV-Anlage abgewickelt wird, erhält am Jahresende jeder Lagerteilnehmer einen Zahlschein mit der Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages für das nächste Jahr nach Hause zugeschickt: wir bitten Sie, uns diesen Zahlschein - gleichgültig ob bereits bezahlt oder nicht - auf jeden Fall zu übergeben! Falls wir den Ausweis beim nächsten Lager nicht zur Verfügung haben, müssen wir erneut einen neuen ausstellen lassen!

GRUPPENHALSTÜCHER :

Wie wir feststellen konnten, waren die Gruppenhalstücher am Sommerlager ein begehrter Tauschartikel. Um allen Pfadfindern die Möglichkeit zu geben, zur 1. offiziellen Gruppenveranstaltung, dem Gruppentag, wieder in vollständiger Uniform zu erscheinen, wurde eine neue Serie Gruppenhalstücher angefertigt. Diese Halstücher sind in den ersten Heimabenden zum Preis von S 30.- erhältlich.

BESCHÄDIGUNGEN :

Leider eine unerfreuliche Meldung, die unser Materialwart machen muß: nur ca. die Hälfte unserer Zelte hat dieses Sommerlager ohne Beschädigungen überstanden. Da die Mehrzahl der Schäden keineswegs auf altersbedingte Abnutzungserscheinungen sondern im Gegenteil auf leichtsinnige und sorglose Behandlung zurückzuführen ist, sehen wir uns gezwungen, die Reparaturkosten den jeweiligen Zeltbe-

BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder !

Zuerst ein kurzer Rückblick:

Bei schönsten Wetter fand unser PFINGSTLAGER in Pulkau statt. Wir konnten dank des herrlichen Wetters viele Programmpunkte durchführen: Geländespiele, Nachtwache, Baden, Stadterkundung, Erprobungen und vieles andere.

Beim KOLONNENPATRULLENWETTKAMPF, der bei strömenden Regen in Weidlingbach stattfand, schnitten unsere Patrullen leider nicht besonders gut ab:

Patr. SCHWALBE	3. Platz
Patr. GEMSE	6. Platz
Patr. BISON	7. Platz
Patr. MUSTANG	5. Platz
Patr. HIRSCH	8. Platz
Patr. FORELLE	11. Platz

nützern anzurechnen. Wir bitten Sie, sehr geehrte Eltern, dies in erster Linie als pädagogische Maßnahme aufzufassen und die Buben die Reparaturkosten zumindest teilweise von ihrem Taschengeld ersetzen lassen: wir hoffen auf diese Weise unseren Zelten in Zukunft eine ihren Wert entsprechend sorgsame Behandlung zu sichern! Dazu als Information: ein neues Zelt kostet S 3500.- .

JAMBORETTE 1976 IN BLAIR ATHOLL :

Wie sich sicherlich schon herumgesprochen hat, planen wir 1976 unseren Schott. Freunden einen Gegenbesuch abzustatten und uns am Int. Jamborette in Blair Atholl/Schottland zu beteiligen. Die genauen Teilnahmebedingungen werden im nächsten Mitteilungsblatt verlautbart; wir ersuchen Sie, bereits jetzt zu überlegen, ob Sie Ihren Sohn teilnehmen lassen können: die Teilnehmeranzahl wird begrenzt sein ! Der ungefähre Termin der Schottlandfahrt: 15. Juli - 8. August 1976, Kosten ca. 4000.-

Dazu einige Bemerkungen: die Tage vor dem PWK leisteten die Patrullen eine wirklich gute Vorbereitungs- und Patrullenzusammenarbeit. Ich hoffe, daß im kommenden Jahr von Anfang an so gut zusammengearbeitet wird, dann wird sicherlich auch der Erfolg bei Wettkämpfen nicht ausbleiben !

Über unser SOMMERLAGER haben Sie sicherlich schon von den Buben sehr viel gehört. Der Beginn und die ersten Tage standen unter dem Motto „ ... wetter“. Doch echten Pfadfindern kann das ja nichts ausmachen und so versuchten wir auch bei diesem Dauerregen einiges an Programm durchzuführen. Teilweise wichen wir dabei in ein Haus aus, welches uns vom Herrn Oberförster Nagl freundlicherweise angeboten wurde.

Aber mit dem Eintreffen der Schotten schien auch wieder die Sonne und wir konnten endlich ein richtiges Lagerprogramm durchführen. Hier nur einige wesentliche Punkte: Bergwanderung, Lagerfeuer, Baden, Stadterkundung, Völkerballwettkampf, Fußball-Ländermatch, Pioniertag; Bei der Lagerolympiade der Späher belegte Martin SCHRÖCKENFUCHS den 1. Platz, Kenneth CLARKE den 2. und Werner LOMBARDINI den 3. Platz.

Unseren diesjährigen Waldläufertag, der gemeinsam mit den Schottischen Patrullen durchgeführt wurde, gewann auf Grund der guten Berichtsarbeiten die Patrouille GEMSEN.

Nun ein Blick in die Zukunft ! Die wichtigsten Dinge habe ich schon im vergangenen Mitteilungsblatt erwähnt. Im Herbst werden wieder viele Wölflinge überstellt und daher wird die Patrullenzusammenstellung sicherlich sehr schwierig werden. Dabei sollen aber auch die Kornetten einiges mitreden.

Schon jetzt sei aber auf einen Hauptpunkt hingewiesen: wir spielen wieder Theater ! Alles weitere darüber in den Heimabenden. Der erste Heimabend wird im Gegensatz zur Ankündigung im vorigen Mitteilungsblatt erst am 10. September 1975 um 17.30 für alle Späher stattfinden. Die überstellten Wölflinge kommen erst nach dem Gruppentag in den Späherheimabend !

Ich möchte Sie, liebe Eltern, abschließend um eines bitten: denken Sie bei allen Terminvereinbarungen Ihres Sohnes (z.B. Freigegegenstände, Klavierunterricht, Sportverein usw) auch ein bißchen an die Pfänder ! Alles gemeinsam kann niemand leisten ! Danke !

Ich freue mich auf ein Wiedersehen - besonders am Gruppentag - und auf eine

gute Zusammenarbeit im kommenden Arbeitsjahr

Ihr
Wolfgang Krones

EINLADUNG

Wir laden alle Eltern von Spähern und Wölflingen herzlichst zu einem

DIAABEND

am Montag, den 20. Oktober 1975 um 19.30 Uhr ein. Wir wollen Ihnen Dias und Filme von Veranstaltungen im vergangenen Arbeitsjahr vorführen und würden uns sehr freuen, Sie möglichst zahlreich begrüßen zu können !

WM Anton Scharl DFM Wolfgang Krones

TERMINE:

- 3. 9.1975 KORNETTENRAT 17.30 im Heim
- 10. 9.1975 1. HEIMABEND für alle Späher 17.30 Uhr im Heim
- 14. 9.1975 GRUPPENTAG in Thernberg. Einzelheiten siehe Einladung auf Seite 1 !
- 16. 9.1975 HEIMABEND
- 17. 9.1975 HEIMABEND
- 4.-5.10.75 KORNETTENAUSBILDUNGSLAGER in Thernberg. Teilnahmepflicht für alle K, HK, Pf, HPF
- 20.10.1975 DIAABEND für Eltern. 19.30 im Heim
- 30.10.-2.11.75 HERBSTLAGER in Thernberg
- 22./23.11.75 THEATERABENDE
- 23.11.1975 JUGENDMESSE

TRUPPCHRONIK:

Das Erprobungsabzeichen II. Klasse wurde am Pfingstlager verliehen an:
Harald BÜCHEL, Ivo DESKOVIC, Georg HINTERLEITNER, Ewald WEIGUNY
Am Sommerlager an:
Thomas SCHRÖCKENFUCHS, Martin SCHRÖCKENFUCHS
Zum HILFSKORNETT wurde ernannt am Pfingstlager:
Alexander KRIEGLSTEIN